

Das kleine Magazin für Asendorf und Umzu!

In dieser Ausgabe:



**Wir wünschen allen
Lesern ein besinnliches
Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr!**

(Ein)Blick hinter die Fassade
*„Schüsseln“ aus
Asendorf*

Vor 50 Jahren:
*Der Silberschatz
im Niemannsbruch*

15 Jahre Tradition:
*Bäuerlicher
Weihnachtsmarkt*

Aus dem Vereinsleben:
Leichtathletik

Aktivitäten:
*Asendorfer
Krabbelgruppe*

Preisrätsel



Das neue Feuerwehrhaus:

Es ist geschafft!



Erfolgreich für unsere Region.



**Kreissparkasse
Asendorf**

Das neue Feuerwehrhaus

Es ist geschafft!



Durch den Neubau des Feuerwehrhauses ist die Zukunft der ehrenamtlichen Arbeit der Feuerwehr in der Gemeinde Asendorf und der Samtgemeinde gesichert

Es ist ein Schmuckstück für Asendorf und auch für die Samtgemeinde geworden. Nach längerer Planung, mit dem finanziellen Aufwand der Samtgemeinde als Träger der Feuerwehr (seit der Gebietsreform 1974) und einer Eigenleistung der Feuerwehrleute von ca. 7200 Stunden ist ein Haus entstanden, dass sicher über Jahrzehnte den Erfordernissen der Feuerwehr standhalten wird. Möglich war diese Leistung auch dadurch, dass fast alle Handwerkssparten unter den Mitgliedern vertreten sind. Trotz der überdurchschnittlich guten Ausstattung ist

es rund 30.000,- Euro billiger geworden als in der Planung veranschlagt war. Zur Entlastung der Samtgemeinde haben außerdem auch Sponsoren beigetragen, die vieles, auch größere Teile wie Absauganlage und Stiefelwaschanlage, ganz oder teilweise gesponsert haben. Es ist das dritte Haus in der Asendorfer Feuerwehrgeschichte. Im Jahr 1908 entstand das erste Gebäude und nach dreimaligem Umbau dann im Jahr 1967 das zweite. Auch das zweite Gebäude wurde damals schön mit einem Anteil Eigenleistung von 3000 Stunden errichtet.

Das heutige Gebäude ist notwendig geworden, weil es in vielen Dingen nicht mehr der Norm und den Vorschriften der Feuerwehrunfallkasse entsprach. Z. B. sind die Fahrzeuge gegenüber früher größer geworden, sodass die Einsatzmannschaft sich in den Auspuffgasen der Fahrzeuge umziehen musste. Ein Raum für die Pflege und Aufbewahrung der Atemschutzgeräte, die ganz besonderer Pflege und Prüfungen bedürfen, fehlte ganz. Auch war keine Stiefelwaschgelegenheit vorhanden, wie sie jetzt im neuen Haus eingebaut wurde. Sanitärräume für Frauen wurden geschaffen, denn der Anteil der Frauen in der Mannschaft steigt weiter an, im Moment sind es 18%. Jetzt haben die Feuerwehrfrauen und



Samtgemeinde Bürgermeister Horst Wiesch übergibt den Symbolischen Schlüssel an OBM Hans Ullmann

BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

MALERBETRIEB
UHLHORN
Wir bieten Ihnen:

- Anstrich- u. Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Montage von Stuckprofilen
- PVC-, Kork- und Teppichbeläge
- Laminat-, Fertigparkettböden



*Schulungsraum -
Für die Ausbildung technisch perfekt ausgerüstet*



*Küche -
Ein wichtiger Raum, klein aber funktionell*



*Jugendfeuerwehrraum mit technischer
Ausstattung*



*Jugendfeuerwehrraum mit genügend
Platz zum Basteln etc.*

–männer auch die Möglichkeit, gleich nach dem Einsatz zu duschen, um z. B. sofort wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu können – die Arbeitgeber werden es ihnen danken.

Ganz besonders wichtig auch der Extra-Raum für die Jugendfeuerwehr, in dem unsere zukünftigen Helfer in der Not mit modernen Hilfsmitteln geschult werden. Der großzügige Schulungsraum für die erwachsenen Feuerwehrleute ist ebenfalls mit ausgefeilter Technik ausgestattet, von 2 Leinwänden bis hin zum TV-Gerät mit Video und DVD Player. In diesem Raum werden nicht nur die Asendorfer geschult. Hier finden in regelmäßigen Abständen überregionale, auch ganztägige, Schulungen statt, um den Ausbildungsstand der Mannschaften immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Sei es in der Ausbildung zur Brandbekämpfung oder auch zur technischen Hilfe. Aber wozu eine Küche? Ganz einfach, so Hans Ullmann als Ortsbrandmeister, wer durchgefroren und

durchnässt vom Einsatz kommt, sollte z. B. auch mit warmen Getränken versorgt werden können und für Schulungsteilnehmer muß ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt werden.

In seiner Eröffnungsrede betonte Hans Ullmann noch einmal, dass durch den Bau dieses Feuerwehrhauses die Zukunft der ehrenamtlichen Arbeit der Feuerwehr in der Gemeinde Asendorf und in Samtgemeinde gesichert wird. Wenn es den Feuerwehrleuten dann auch noch Freude macht in ihr Haus zu gehen, eine bessere Einsatzbereitschaft gewährleistet ist und auch die Ausbildung des Nachwuchses aus der Jugendfeuerwehr verbessert werden kann, dann hat sich dieser enorme Aufwand doch gelohnt. Aber trotz allem, einige Dinge sind auch noch weiter in der Planung, wie z. B. das Carport für den Mannschaftsbus des Fördervereins der Feuerwehr. Uns bleibt nur zu hoffen, dass das Haus sowenig wie möglich für Einsatzzwecke benutzt wird.

Digitaldruck

Broschüren, Flyer, Mitarbeiterzeitungen, Preislisten, Geschäftsberichte oder Plakate, vierfarbig gedruckt und professionell weiterverarbeitet – vom Falzen und Heften bis hin zum Laminieren und Klebbinden. Gern sind wir Ihnen auch bei der Gestaltung behilflich.

westermann
media solutions

Wir entwickeln für Sie
effiziente
Medien-Lösungen.

Nähere Infos unter: 0 42 52 / 3 99 – 0 · Westermann GmbH · Am Heiligenberg 3 · 27305 Bruchhausen-Vilsen · www.wol.de

...stilvoll und bequem!



(Ein)Blick hinter die Fassade

„Schüsseln“ aus Asendorf



Kaum jemand vermutet hinter dieser Fassade ein weltweit agierendes Unternehmen

Was passiert eigentlich seit über zehn Jahren in der ehemaligen Werkstatt der Tischlerei Schröder? Seit dem Verkauf der Tischlerei weist kein Firmenschild auf einen Nachfolger hin, aber dennoch herrscht emsiges Treiben in der ehemaligen Werkstatt. Wer hinter die Fassaden schaut, ist erstaunt. Hier produziert einer der bekanntesten Hersteller für Satelliten-Empfangsantennen seine so genannten „Schüsseln“. Die Firma „arcon GmbH“ mit Hauptsitz in Liebenau verlegte 1993 ihre Produktionsstätte nach Asendorf.

Der Radio- und Fernsehtechnikmeister Wolfgang Stelter betrieb ein eigenes Fachgeschäft in Liebenau, als er mit seinem Mitarbeiter Henning Löhmann aus Sulingen 1987 ins Satellitengeschäft einstieg

und die Firma „arcon GmbH“ gründete. Gleich im ersten Jahr stieg der Umsatz auf 50 Millionen Mark im Jahr, seinen Einzelhandel gab Stelter auf und konzentrierte sich ganz auf das boomende Satelliten-Geschäft. Zeitweise unterhielt „arcon“ sogar eigene Produktionsstätten in Taiwan, Jugoslawien und in den USA, um die Nachfrage bedienen zu können.

Als 1993 der Krieg in Jugoslawien ausbrach, verschonten die Bomben auch das Unternehmen „arcon“ nicht. „Das zu dieser Zeit die Werkstatt der ehemaligen Tischlerei Schröder zum Verkauf stand, war Zufall“, erläutert Stelter. Innerhalb kurzer Zeit baute die Firma in Asendorf eine neue Produktionsstätte auf. Von insgesamt 24 Mitarbeitern arbeiten fünf in Asendorf an der



Aluminiumrollen - Ausgangsmaterial für die Satellitenempfangsanlagen

mechanischen Einheit der Satellitenanlage. „Die Schüsseln sind zu 95 Prozent aus Aluminium“, erklärt Henning Löhmann, welches Korrosionsschutz und eine höhere Haltbarkeit der Anlage gewährleistet. Die Empfänger fertigt das Unternehmen in Liebenau an, wo auch die Verpackung sowie Kommissionierung stattfindet.

Im Gegensatz zum dünnen Angebot von 3 Programmen in den Gründerjahren bietet



Ausstanzten der Grundform

Cord Meyer

gelehrter Garten- und
Landschaftsbauer

... so naturnah
wie möglich!

Neue Straße 21
37310 Asendorf

Tele: 0 42 53 7 911 91

Fax: 0 42 53 7 90 90 02

Mobil: 01 73 9 521 521



DE WINNEWÖRP

fachgerechte Gartenpflege
und -umgestaltung
Obst- und Ziergehölzschnitt

- Ertalarbeiten - Holko-Stich
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Tankstelle



Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



**Autohaus
Detmers**

27330 Asendorf

Telefon 04253-283

www.autohausdetmers.de

Reparaturen sämtlicher Fabrikate • TÜV/AU



Zubehörteile werden
in Form gebracht

Satelliten-TV heute für eine einmalige Investition von wenigen hundert Euro über tausend Sender aus aller Welt in hervorragender Bild- und Tonqualität.

Wer in den Genuss einer solchen Unterhaltungs-, Informations- und Meinungsvielfalt gekommen ist, will darauf nicht mehr verzichten. Erfahrungen mit perfekt aufeinander abgestimmten Empfangssystemen für jede Anforderung machen „arcon GmbH“ zu dem, was es heute ist, einen absoluten Spezialisten und ein erfolgreiches Unternehmen.

Für vielversprechend halten Stelter und Löhmann das digitale terrestrische Fernsehen (DVB-T). Weil es die wichtigsten Sender in bester Qualität - ganz einfach über Antenne mit einem Zusatzgerät - liefert. „arcon“ ist auch hierfür gerüstet und bietet ein DVB-T-Empfangsgerät an. Eine echte Alternative zum Satellitenfernsehen ist DVB-T aber nicht, meint Stelter. „Satellitenanlagen sind ein beratungsintensives



Die Schüsseln bekommen ihre endgültige Form

Produkt und schwer zu installieren, wenn sie perfekt laufen sollen“, so Wolfgang Stelter. Ein Vertrieb über Discounter ist daher kein Thema für ihn. Die Firma „arcon“ beliefert ausschließlich den Fachhandel, um eine kompetente Beratung zu gewährleisten. Das heißt, es findet in Asendorf sowie in Liebenau keine Direktbelieferung oder ein Werksverkauf an den Endkunden statt.

Arcon GmbH
im Leistungsspiegel markt intern:
1. Platz für Fachhandelsausrichtung
(Kein Direktverkauf)
2. Platz Gesamtergebnis



Endmontage der Befestigungen

Raiffeisen-Markt

Fachmarkt für Haus · Tier & Garten

Alte Heerstraße 19 · 27330 Asendorf · Telefon (042 53) 93 03 25

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
+ 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr · Mi. + Sa. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./Fax: 04247 - 1422
Mobil: 0174 - 3977452

Carsten Rischmüller

Zimmermeister und Restaurator



RICA

Leichtathletik



Offensichtlich macht es den Kindern Spaß ihre sportlichen Leistungen zu trainieren und vorzuführen

Eines der größten Anliegen der Leichtathletikgruppe des TSV Asendorf besteht sicherlich darin, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich in ihrer Freizeit sportlich zu betätigen. Dabei legt der Verein besonderen Wert auf die konditionelle, koordinative, sowie technisch-spezifische Entwicklung der Teilnehmer.

Durch allgemeines leichtathletisches Grundlagentraining fördert der Verein schon Kinder im Vorschul- bzw. Grundschulalter. „Leichtathletik ist eine Sportart, die die Grundelemente aller Sportarten beinhaltet: Laufen, Werfen und Springen“, erklärt Ute Schröder, Trainerin und Ansprechpartnerin der Sparte Leichtathletik. Des Weiteren erklärt die Trainerin wie wichtig es ist, dass Kinder diese koordinativen Grundlagen erlernen. In

spielerischer Form nehmen die Kleinen das Erlernte auch gerne und schnell an.

Im jugendlichen Altersbereich liegt das Augenmerk auf Talent- und Neigungsförderung des Einzelnen. Dass sich selbst aus einem kleinen Verein wie dem TSV hervorragende Sportler entwickeln können, zeigen Janina Geils (Sprint), Sven Schröder (Wurf) und Charlotte Matthias (Sprint), die alle drei zum SV Werder Bremen wechselten. Ebenso Maximilian Pasenau (10-Kampf), der zu Hannover 96 wechselte und jetzt wie die 3 o.g. erfolgreich auf nationaler Ebene an Wettkämpfen teilnimmt.

„Zur Zeit gibt es 60 bis 70 aktive Sportler und Sportlerinnen in der Leichtathletikgruppe“, berichtet Ute Schröder, die die B-Trainer-Lizenz des Deutschen Leichtathletikverbandes für alle Disziplinen

besitzt. Durch Spiele, Wettkämpfe und Ehrungsveranstaltungen versucht der Verein trotz der Individualität der Sportart „Leichtathletik“, auch auf das soziale Miteinander zwischen den Kindern und Jugendlichen einzugehen. Trainiert wird immer montags von 14.30 – 15.30 Uhr in den Altersklassen C und D (Jahrgänge 96-98), sowie von 15.30 – 17.30 Uhr in den Altersklassen A und B, sowie Jugend B (Jahrgänge 95 und älter) unter der Leitung von Ute Schröder. Des Weiteren trainiert Silke Ahrens die C- und D-SchülerInnen freitags von 15.00 – 16.00 Uhr und die A- und B-SchülerInnen zwischen 16.00 – 17.30 Uhr. Das Leichtathletiktraining findet zwischen den Osterferien und den Herbstferien auf dem Sportplatz an der B 6 statt und in der kalten Jahreszeit in der Asendorfer Sporthalle. Fragen zur Leichtathletik beantwortet Ute Schröder unter folgender Rufnummer: 04253/1294. Sollten sich noch weitere Kinder für die Sportart Leichtathletik begeistern, so sind sie jederzeit im Verein herzlich willkommen. Am 16.12.2005 findet von 15.00-16.15 Uhr die alljährliche Weihnachtsfeier im Gasthaus Uhlhorn statt, wo die großen und kleinen Sportler mit Medaillen und Pokalen für besondere sportliche Leistungen geehrt werden.



TAXI Peters

Inh. Frank Dohemann

Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten auch Großraumtaxi



Tag & Nacht

04253 - 292



Reimann Facility GmbH & Co KG

- Block- und Landhäuser
- Sachverständigenbüro
- Immobilien
- Bauelemente

Besuchen Sie unser Musterhaus in Asendorf am Bahnhof

27530 Asendorf, Altenfelde 20

Tel. 04253/30 11 00, Fax 219
www.reimann-dienste.de

Ein Haus voller Kunstwerke

Wer die Malerin Doris Gröngroft zu Hause besucht, erlebt eine außergewöhnliche Ausstellung. Wunderschöne Landschaftsbilder mit naturverbundenen Farbspielen, Stilleben sowie Blumenbilder zieren sämtliche Wände der Künstlerin, die seit dem Sommer 2000 in Asendorf zu Hause ist. Die geborene Dresdenerin zog mit ihrem Ehemann nach Asendorf um in der Nähe ihrer Tochter zu sein.

Fünfundzwanzig Jahre lang lebte sie mit ihrer Familie in Gnarrenburg-Ober Barghausen im Teufelsmoor. Hier, in der Natur, findet sie auch die Motive für ihre Ölgemälde. 1977 begann sie unter der

Anleitung verschiedener Kunstlehrer mit dem Malen. Meist in der Natur. Daher rührt ihre Begeisterung zur Worpsweder Landschaft, dem Wasser und den Wiesen. Auch heute noch besucht die Malerin regelmäßig eine Worpsweder Freundin um in der Umgebung zu malen. In dieser Landschaft erlebt sie den magischen Zauber eines Moments, welcher sich bis ins Detail in ihren Kunstwerken widerspiegelt. Ausgestellt hat Doris Gröngroft bereits in der Asendorfer Volksbank, im Rathaus Bruchhausen-Vilsen sowie u. a. im Syker Kreismuseum. Zurzeit sind einige ihrer Bilder bei "Manufakt" in Asendorf zu besichtigen.



Doris Gröngroft neben einem Ihrer zahlreichen Bilder

Asendorfer Krabbelgruppe



Krabbeln, robben, spielen, singen, tanzen, toben, hüpfen und springen, das macht allen Kindern Freude. Ganz besonders, wenn sie dies in einer Gruppe tun können. In der Regel finden sich die Krabbelgruppen der evangelischen Kirche zusammen, wenn die Kinder mindestens sechs Monate alt sind. „Ein Aufruf für eine neue Gruppe wird jedes Jahr im Frühjahr oder Sommer gemacht. Des Weiteren werden alle getauften Kinder von Herrn Pastor Lothar

Dreyer angeschrieben“, erläutert Kirsten Ullmann, ehemalige Ansprechpartnerin der Asendorfer Krabbelgruppen. Diese Gruppe bleibt dann bestehen, bis die Kleinen in den Kindergarten kommen. Aus einer anfänglichen Krabbel- und Gesprächsrunde wird schnell eine aktive Spielgruppe, die zusammen singt, spielt oder bastelt, aber natürlich trotzdem noch Zeit zum Kaffeetrinken findet. „Die Kinder lernen sich in eine Gruppe zu integrieren und miteinander zu spielen“, erklärt Kirsten Ullmann. Durch die Krabbelgruppe erobern bereits die ganz Kleinen ihre Welt in einer Gruppe, wachsen mit gleichaltrigen Spielkameraden auf und knüpfen erste Freundschaften, die meist weit über das Bestehen der Krabbelgruppe hinaus gehen. Und für die Mamis oder Papis sind immer Gesprächspartner zum austauschen da. Die

drei Krabbelgruppen treffen sich einmal in der Woche. Wobei die Zeit von Gruppe zu Gruppe variiert. Kinder des Jahrgangs 2003/2004 treffen sich Montags von 10.00 bis 11.30 Uhr, Kinder des Jahrgangs 2004/2005 treffen sich Mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr und die Kinder des Jahrgangs 2002/2003 treffen sich Donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr. Fragen zu den jeweiligen Gruppen beantwortet Anik Schröder unter folgender Rufnummer: 04253/801327.



VGH Vertretung
Niclaas Suling
Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53/12 11 • Fax 0 42 53/7 57

Oft vergisst man *das Wichtigste...*

... fair versichert



1 auch Ihre Feier
in Halle oder Zeit
gestatten wir



neu-auch MittagsBüffet 11-14⁰⁰

rufen Sie uns an - für ein
unverblindliches Angebot
mit fröhlichen Grüßen

DREIET EINE ANGEbot STADT MARKT HAUSPERHAUS
ASENDORF HOVA SÜDE
Alte Heerstraße 65 Lange Straße 7 Anplendornweg

www.partymarkt.de Tel 0 42 53 - 14 68 Fax 1574



Das war vor 50 Jahren:

Der Silberschatz im Niemannsbruch



Der Silberschatz in seinem Tongefäß wie er im Heimatmuseum ausgestellt und zu besichtigen ist

Oft hat es sich ergeben, dass Erzählungen und Sagen von alten vergrabenen Schätzen, die von Generation zu Generation mündlich überliefert wurden, auf wirkliche Begebenheiten zurückgingen. Das Sagenmotiv hat Schatzgräber und Wissenschaftler veranlasst, den Spaten anzusetzen - nicht immer mit Erfolg. Nicht selten förderte auch der Zufall einen Schatz zutage, von dem bisher niemand etwas wusste.

Ein Zufall war es auch, der im November vor 50 Jahren in Asendorf einen großen Schatz von rd. 6.300 Silbermünzen ans Tageslicht brachte. Dennoch, auch in diesem Fall wollten Erzählungen, die seit je dort umliefen, von einem Schatz

wissen, der irgendwo in Asendorf vergraben liege. Die vage Überlieferung enthielt auch schwache Hinweise auf das Gebiet "Niemannsbruch", wo im Jahre 1955 tatsächlich der wertvolle Fund gemacht wurde. Der Landwirt Willy Meyer aus Asendorf pflügte Mitte November 1955 im Ortsteil Niemannsbruch den Acker tief um. Dabei stieß die Pflugschar auf ein Gefäß, das in Scherben ging. Gleichzeitig polterten eine Menge Münzen in die Furche. Gebannt blieb Willy Meyer stehen. Als er nachsuchte, kamen immer mehr kleine Geldstücke zum Vorschein. Sie waren mit Grünspan überzogen und hatten in einem Beutel gelegen, der sich in einem Gefäß befand, von dem der Fuß und die meisten

Scherben geborgen wurden. Beim Auflesen der Münzen zerriss der Leinenbeutel. Willy Meyer verständigte sofort seinen Vater, der als rüstiger und interessierter Mann den Fund bergen half und in Verwahrung nahm. Über mehrere Umwege wurde auch das Niedersächsische Landesmuseum informiert. Von hier aus wurde der zuständige Kreispfleger eingeschaltet, der den Fund auf Grund der Art und Form des Tongefäßes und an Hand der Prägung und Inschrift der Münzen in das 13. bis 14. Jahrhundert einordnete

Der Wert des Fundes besteht heute nicht ausschließlich im Silbergehalt der Münzen sondern in den Auswertungsergebnissen, die von Numismatikern vorgenommen wurden. Es sind daraus Erkenntnisse für die Heimat- und Landesgeschichte zu gewinnen. Deshalb gebührt Willy Meyer auch großer Dank dafür, dass er die Funde dem Heimatmuseum in Syke zur Verfügung gestellt hat. - In Privathand verblieben hätte der Fund niemals ausgewertet werden können. Interessant sind noch, einige bemerkenswerte Fundumstände:

Der Fundort liegt im Ortsteil Niemannsbruch auf einer Anhöhe - unweit eines kleinen Wasserlaufes. Hier war vor rd. 100 Jahren noch Ödland. Überliefert ist, dass damals viele kleine Löcher in dem Gelände vorhanden waren. Beim Einebnen der Löcher fielen den Leuten besondere Bodenverfärbungen auf. Man kann vermuten, dass in dieser Erdschicht viel verbrannte Holzkohle vorhanden war. Ebenso lagen verschiedene Scherben aus

LBH
Lohnbetrieb Hasselhop
Erdarbeiten und Rohrverlegung

Barklöße 4 27330 Asendorf-Uepsen
Tel. 0 42 72 / 96 30 08 Fax: 0 42 72 / 96 30 07

Fenster u. Türen
Treppenbau
Reparaturarbeiten
Montagen

TISCHLEREI
gegr. 1876
Rottmann
27330 Asendorf, OT-Graue, Höpers Heide 1
Tel.: 05022/507
Fax: 05022/1818

Bestattungen - Erledigung aller Formalitäten

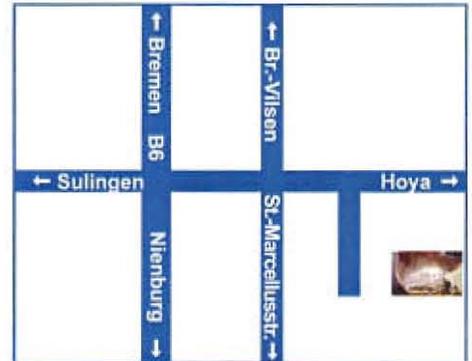


Dieses Bild zeigt den gesamten Münzfund, der auch heute noch im Heimatmuseum in Syke ausgestellt und während der Öffnungszeiten zu besichtigen ist.

mittelalterlichen Tongefäßen umher. Trägt man den Fundort in eine alte Landkarte ein, dann wird ganz deutlich, dass er im Zuge des alten Heerweges liegt, der von Barrien aus durch das Friedeholz, an Schnepke, Kreuzlage, Legenhausen und Vilsen vorbei zu dem Weserübergang bei Sebbenhausen führte. Dieser alte Weg ist durch Funde über Jahrtausende hin belegt. An beiden Seiten des Weges sind zu allen Perioden Gegenstände vergraben worden. Zur Frage: „Wem mag dieser Schatz gehört haben; wer versteckte ihn und warum wurde er vergraben?“ liefert der ehemalige

Archivpfleger der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen 1981 in einem geschichtlichen Rückblick folgende Erklärung: Eine Antwort auf diese Fragen mag ein Bücker Chronist geben, der im Jahre 1340 über die Grafen von Hoya aufgeschrieben hat, dass sie zur Mehrung ihres eigenen Wohlstandes den Stiften und Klöstern der nahen und weiteren Umgebung Leid und großes Unrecht antun. Hiernach kann ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass dieser große Silberschatz dem Prämonstratenser Kloster Heiligenberg gehört hat, welches etwa vier Kilometer nordwestlich des Versteckes war. (Heutiges Forsthaus Heiligenberg).

Um diesen Schatz vor dem Zugriff der Grafen von Hoya zu retten, könnte ein Heiligenberger Mönch ihn im Niemanns-



Die Fundstelle im Ortsteil Niemannsbruch

bruch versteckt haben. Anschließend mag der Mönch bei den damaligen Unruhen ums Leben gekommen sein, so dass der Schatz im Verborgenen blieb. Weitere Infos zu diesem Münzfund finden Sie im Internet unter www.asendorf.info.de



Willy Meyer (links im Bild) zusammen mit Spezialisten bei der Auswertung des Fundes

www.steimkes-landhotel.de

Steimke's Landhotel

Feierlichkeiten
aller Art
vergnügte
Grillabende im Garten
oder Blockhaus
Tel.: 05022/943843

Wir
gestalten
Ihre Feier

Wir suchen

noch Autoren,
die uns mit Ideen und Text
unterstützen!

Bitte melden!

Seit 15 Jahren eine vielbeachtete Tradition

Bäuerlicher Weihnachtsmarkt



Dichtes Gedränge an den Buden in der Weihnachtsmarkt-Meile

Das Jahr 1991 war in Asendorf ein sehr ereignisreiches Jahr. Es war das Jahr der 900 Jahr-Feier, der Gründung des Heimatvereins und der Interessengemeinschaft. Die IGA begann auch gleich mit sehr viel Elan und hatte dann die Idee, einen Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen. Ein Ausschuß wurde gegründet mit den Mitgliedern Ute Hühne, Eckhardt Pasenau, Christel Rottmann und Heiko Stoffregen.

Es war nicht viel Zeit, nur 4 Wochen Vorlauf standen zur Verfügung. Der gute Kontakt mit der Samtgemeindeverwaltung war sehr hilfreich beim Einholen der entsprechenden Genehmigungen. Ein Name wurde gefunden, der Platz wurde festgelegt und ein umfassendes Konzept aufgestellt. Es sollte ein umweltfreundlicher Markt werden. Keine Pappsteller und Plastikbecher, sondern die IGA stellte Geschirr, Gläser, Bestecke und ein Spülmobil zur Verfügung. Auch an einen großen Tannenbaum wurde gedacht, der freundlicherweise von der Feuerwehr aufgestellt wurde. Die besondere Attraktion war eine Frischgeflügel-Tombola, zu dessen Losverkauf sich die IGA-Mitglie-

der zur Verfügung stellten. Der Reingewinn dieser Verlosung wurde von Anfang an gemeinnützigen Organisationen vorzugsweise aus Asendorf zugeführt. Hütten wurden von Hoya geliehen und die Probleme mit Strom und Wasser wurden gelöst. Als Marktbesucher waren und sind bis heute nur Vereine und Privatanbieter zugelassen, um den persönlichen und gemütlichen Charakter des Marktes zu gewährleisten. Außerdem wurde darauf geachtet, soweit wie möglich keine doppelten Angebote im kulinarischen Bereich zu haben.

Zur individuellen Atmosphäre für die Aussteller hat sicher auch das von Firmen gesponserte und von der IGA organisierte gemeinsame Marktfrühstück beigetragen. Wichtig waren auch von Anfang an Aktionen für Kinder, wobei das High-Light der Weihnachtmann mit dem Esel ist, der die Kinder beschenkt. Dieses Konzept hat im wesentlichen noch heute Bestand, auch wenn es den Ausschuss heute nicht mehr gibt und Ute Hühne als Marktmeisterin mit einigen anderen Helfern tätig ist. Im Laufe der Jahre wurden recht große Investitionen notwendig, wie die Anschaffung der Hütten gemeinsam mit Bruchhausen-Vilsen und Martfeld. Sehr viel wurde auch in die Stromzuführung und in Lichterketten investiert. Es hatte sich dann auch gezeigt, dass eine Hundebewachung nachts notwendig wurde, weil viele ihre Hütten schon am Samstag aufgebaut haben und dann leider auch Vandalismusschäden zu verzeichnen waren. Zu dem großen Erfolg des Marktes



Auch das alte Handwerk, wie z.B. ein Besenbinder, ist vertreten

haben viele beigetragen, wie z. B. der Posaunenchor der Bremer Camper vom Campingplatz Kellenberg oder die Alteisen-Gruppe mit immer neuen Aktivitäten wie Dreschen von Korn und Verkauf von noch ofenwarmem Brot. Für die Qualität des Marktes spricht, dass heute nach 15 Jahren noch ca. 75% der Anbieter aus den ersten Jahren vertreten sind.

Auch die Museumsbahn hat inzwischen ihren Fahrplan angepasst. Sie fährt nun zu mehreren Zeiten den Weihnachtsmarkt an, denn für viele Menschen aus einem Umkreis von 50 km und mehr ist Asendorf inzwischen DAS Ziel am 3. Advent geworden. Bleibt zu hoffen, dass es diesen Markt mit dem besonderen Flair noch lange Jahre geben wird.

... in

stürmischen
Zeiten

Regenschirme mit patentiertem
windproof-System

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475

Wir danken
unseren Inserenten,
die mit Ihren Anzeigen
die Herausgabe dieser
Broschüre ermöglichen!

De Spektaklers

...machen nicht nur Spektakel, sondern durchaus unterhaltsame plattdeutsche Heimatbühne seit 1964. Damals noch unter den Fittichen des Schützenvereins, aber seit Gründung des Heimatvereins diesem angegliedert. Aus Freude am Theaterspielen haben sie sich zusammengefunden und sind heute ein Stamm von 18 Mitwirkenden, von der Maske über Spieler, Kulisgestalterin bis hin zur Soffleuse.



Die Stücke werden von der Leiterin der Gruppe, Anne Bartens, ausgesucht. Gespielt wird immer im Gasthaus Uhlhorn in Asendorf. Bis zu 10 Vorstellungen pro Saison, incl. Sondervorstellungen für jeweils eine geschlossene Gruppe aus Bremen, Ganderkesee und für das DRK - und immer sind alle ausverkauft.

Ganz besonders gut kommen auch die Vorstellungen mit Frühstück, Buffet und Kaffee und Kuchen an. Die Arbeitsbelastung für die Mitwirkenden ist nicht zu unterschätzen. 5 Monate mit bis zu 3 Probeabenden pro Woche sind notwendig um das Stück so zu präsentieren, das alle zufrieden sind. Alle machen es ehrenamtlich und sind nicht an den Einnahmen beteiligt, denn auch so sind die Kosten beträchtlich. Aufführungsgebühren an den

18 Fragen an . . . Schiedsfrau Wilfriede Wienbergen



Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Meine Zuverlässigkeit.

Welches Projekt wünschen Sie sich noch für Asendorf?

Mehr Geselligkeit unter jung und alt.

Was treibt Sie an?

Aktiv zu sein, in meinem Ehrenamt Menschen zur Seite zu stehen und positiv arbeiten zu können.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Meine Familie, mein Hof und meine zahlreichen Ämter.

Als Kind wollten Sie sein wie ...?

Meine Eltern.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Beim Lesen und Musik hören.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Immer wieder in ein Musical zu gehen.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

In einer Gärtnerei mir eine schöne Rose zu kaufen.

Welches Lied singen Sie gerne?

„Weißt du wie viel Sternlein stehen...“

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit?

Zuhören, Geduld und Pünktlichkeit.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

In Andalusien.

Was können Sie besonders gut kochen?

Erbensuppe mit Grießklößen.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit meinem zweiten Sohn, der Arzt ist, um den Leuten helfen zu können.

Welche zwei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Sir Peter Ustinov „Achtung! Vorurteile“, Erika Riemann „Die Schleife an Stalins Bart“.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?

Bei politischen Sendungen.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Ludwig Erhardt

Was sagt man Ihnen nach?

Das ich zuverlässig bin, fleißig und gut gelaunt.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich mag an mir nicht, dass ich ab und an mit meinem Auto zu schnell fahre.

Verlag müssen bezahlt werden, Kosten für Technik und Ausstattung usw. entstehen. Das Schönste aber ist, dass alle mit sehr viel Freude und Engagement dabei sind und sich schon nach Saisonende auf das nächste Stück freuen. Die Spieltermine dieser Saison finden Sie auf der letzten Seite unter Termine.

*Carsten Döhrmann
hat wieder alle Hände voll zu tun*



**Wir besorgen jedes Buch
– auch Schulbücher –
innerhalb von 24 Stunden!**

Manufakt Asendorf

Barbara Siemers

Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf

Tel. 04253/566

Isblomen

Wat schall denn bloß noch ut Wienachten weern?

Dat Fest mit de Krippen, dat Kind un den Steern.

Um mi to Gepulter, Geschube, Gejage, un nix mehr to spöhrn von de stillen Dage. Ik denk denn trüch an mien Kinnertied an de Finster mit de Isblomen... doch dat is so wiet.

Hebbt wi de Botschaft denn nich verstaahn? Aberhaalt usen Nächsten un laa't em staahn.

Fragt gor nich mehr: "Geiht di dat good?" „Schall ik di mitnähm, du büst doch to Fod?"

Denn sehn ik mi na mien Kinnertied, na de Finster mit de Isblomen... doch dat is so wiet.

All sünd se an Quesen, keen Minsch is tofräer,

ober de Prise, Politik un dat Wäer.

Lärgt de Hänne in'n Schoot un fragt jo ma:

„Worüm fählt us dat, ut us Kinnertied?"

De Finster mit de Isblomen... sün de so wiet?"

Schall dat so wieder gaahn noch länger?

Kekse, Kugeln un Lüchen all in'n

September?

Lametta, Girlanden, bloß Glitzer un Prach, dat Harte dor binnen so mö'e un flach.

In Slaap gaah' ik trüch in mien Kinnertied, seh' de Isblomen an'n Finster... un bün ganz riek.

Helga Nordhausen, Schweringen

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März!

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf

1. Vors. Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf

Satz und Layout: Sven-Olaf Jürgensen, Eckhardt Pasenau

Berichte: Frauke Rodenbostel, Eckhardt Pasenau, Fredi Rajes

Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Druck: Westermann Media Solutions

Berichtigung zum Artikel „Es klappert die Mühle“ Ausgabe 2/Seite 9

Die Bildunterschrift zum Foto rechts unten muß heißen: Irmgard und Marlies Kracke auf der Flotbettbrücke der unteren Wassermühle

Termine

6. Januar

2. Preisdoppelkopfturnier des Fördervereins Feuerwehrhaus, 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus

13. Januar

Generalversammlung der Landjugend Asendorf, 20.00 Uhr, Gasthaus Uhlhorn

9. Februar

DRK Blutspende 16.00 – 20.00Uhr

11. Februar

Kohl- und Pinkelmarsch Schützenverein Hohenmoor

11. Februar

Die Landjugend Asendorf fährt zu den Formationsturnieren Ober- und 1. Bundesliga Latein, Stadthalle Bremerhaven, Treffen 15.00 Uhr Parkplatz Ezzo-Tankstelle Kreuzkrug

18. Februar

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 18.30Uhr Uhlhorns Gasthaus Premiere mit Buffet.

19. Februar

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 9.00 Uhr Uhlhorns Gasthaus mit Frühstück

20. Februar

Generalversammlung Schützenverein Hohenmoor

24. Februar

DRK Theaternachmittag 14.30 Uhr

26. Februar

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 15.00 Uhr Uhlhorns Gasthaus Kaffee und Kuchen

26. Februar

Tag der offenen Tür der Laju Asendorf

Präsentation aller Gruppen in der GS/Turnhalle Asendorf Beginn: 15.00 Uhr

1. und 4. März

Vereinsmeisterschaften Schützenverein Hohenmoor

3. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 20.00 Uhr Uhlhorns Gasthaus

4. März

Secondhand-Basar im Gemeindehaus in Asendorf 14.30-16.30 Uhr Kinderbekleidung Anmeldung unter Tel. 04253 1232

5. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 9.00Uhr Uhlhorns Gasthaus mit Frühstück

10. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 20.00 Uhr Uhlhorns Gasthaus

11. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 18.30 Uhr Uhlhorns Gasthaus mit Frühstück

12. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 18.30 Uhr Uhlhorns Gasthaus mit ital. Buffet

18. März

Altpapiersammlung Schützenverein Hohenmoor

19. März

De Spektaklers speelt „Penner Paul“, 9.00 Uhr Uhlhorns Gasthaus mit Frühstück

23. März

DRK Jahreshauptversammlung 14.30 Uhr

Die Auflösung des letzten Preisrätsels:

Das Foto war die Lampe am Lokschuppen der Museums-Eisenbahn.

Die Gewinner sind:

1. Preis Heiner Raven, Brebber
2. Preis Annette Detering, Brebber
3. Preis Katrin Eggers, Asendorf

Liebe Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an.

Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse: www.asendorf.info, c/o Eckhardt Pasenau, Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf
e-mail: asendorf.info@t-online.de



WAS und WO ist das?

Mailen Sie uns die Antwort an:

asendorf.info@t-online.de

oder schreiben Sie uns eine Postkarte an:

www.asendorf.info, c/o Eckhardt Pasenau,

Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf.

Einsendeschluß ist der 20.02.06

Zu gewinnen gibt es:

1 Dienstleistungs-Gutschein von Hasselhop & Tienken über EURO 80,-

1 Waren-Gutschein von Muckis Blumenmühle über EURO 30,-

1 Waren-Gutschein von Manufakt über EURO 20,-

Die Preise werden unter den eingegangenen richtigen Lösungen ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Volksbank
Grafschaft Hoya eG**